



nord-nachrichten

1/2012



landesverband nord e.v.
der schutzgemeinschaft deutscher wald

nord-nachrichten

24. Jahrgang

heft 1-2012

Herausgeber

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Apenrader Straße 11
24939 Flensburg

Schriftleiter

Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal:
Eva, Düro, Foxy, Torben
(und Pelle auf jeden Fall im Geiste...)

Grafiker

irgendwie alle, aber das meiste
von Pelle

Layout

wie üblich: alle...

Auflage

430 Stück

Druck

Druckerei Dietrich GmbH
Hamburg

Das Deckblatt

zeigt Alina aus Hütten und Julia
aus Burg während des praktischen
Trainings beim Erste-Hilfe-Seminar

„Ohne Worte“

diesmal MIT Worten...

Redaktionsschluss

für nn 2/2012 ist der
06.06.2012

Inhalt

..... liest du gerade

Vorwörter

Landsleitungs-WorteSeite 3
Redaktionäres VorwortSeite 4

Neesnack

Unser neuer LandesschatzmeisterSeite 5
Unser neuer LandespressereferentSeite 6
Schatzsuche 2012Seiten 8 - 9

Rätsel

.....Seite 7

„Know your enemy“

.....Seite 10

Irgendwo im Nirgendwo

Adventstreffen beim WVDB in HamburgSeiten 11 - 12
Forsteinsatzlager in Hütten.....Seite 13
Erste-Hilfe-SeminarSeiten 14 - 15
Motorsägenseminar.....Seiten 16 - 17

Musische Ecke

Bastel-TippSeite 18
Lied-TippSeite 19

Waldwort

Kräuterhexes Küchengehöns.....Seiten 20 - 21

Wortwechsel

Gmork meldet sich zu Wort.....Seite 22

Ohne Worte (mit Worten)

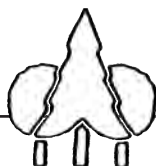
.....Seite 23

Game Over!

.....Seite 24

Die nord-nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des
Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der
Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.
Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt kei-
nen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält
sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)



Landesleitungs-Worte

Liebe Waldläuferinnen, Waldläufer und Freunde,

der Start ins Jahr 2012 ist uns gut gelungen. Mit zwei komplett ausgebuchten Seminaren ist die Anmeldestimmung bis jetzt sehr zu unserer Zufriedenheit ausgefallen. Da auch die kommenden Veranstaltungen nahezu ausgebucht sind, ist nun Eile geboten: Schaut also noch einmal schnell auf der Homepage vorbei und meldet euch zu den übriggebliebenen Seminaren an. Das Kletterlager ist zum Beispiel schon ausgebucht, viele andere Seminare aber noch nicht ganz. Die Landesleitung hat sich schon in der neuen Konstellation (wer da so neu dabei ist, lest ihr weiter hinten) getroffen und die diesjährigen Ziele abgestimmt. Mehr dazu könnt ihr auf dem ersten Landesthing, das auf der Veranstaltung zum Tag des Baumes stattfindet, erfahren.

GANZ WICHTIG: der Tag des Baumes findet ein Wochenende früher als im Veranstaltungskalender angegeben statt!!!

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir in diesem Jahr wieder einen (bereits ausgebuchten) Gruppenleiterlehrgang über die Osterferien anbieten können.

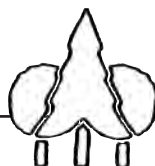
Weiter wollen wir auch noch ein wenig Werbung für das von den Lübeckern ausgerichtete Osterlager vom 4.-9.4.2012 machen (Anmeldung unter nbosse@web.de)

Im November findet in Bredstedt (Nordfriesland) die Landesveranstaltung „Rettet die Kastanien“ statt. Wir wollen gemeinsam einen Zoo mit Kastanientieren ins Leben rufen, zu dem Ihr jetzt in den winterlichen Gruppenstunden schon mal etwas basteln könntet. Vielleicht winkt ein Eintrag ins Guinnes Buch der Rekorde! Weitere Infos dazu findet ihr in der nächsten Ausgabe der Nordnachrichten.

Nun freuen wir uns auf einen schönen Frühling und sehen uns spätestens auf dem Landesthing wieder.

Bis dahin,
Horrido!

Eure Landesleitung



Ich schreibe das Vorwort!

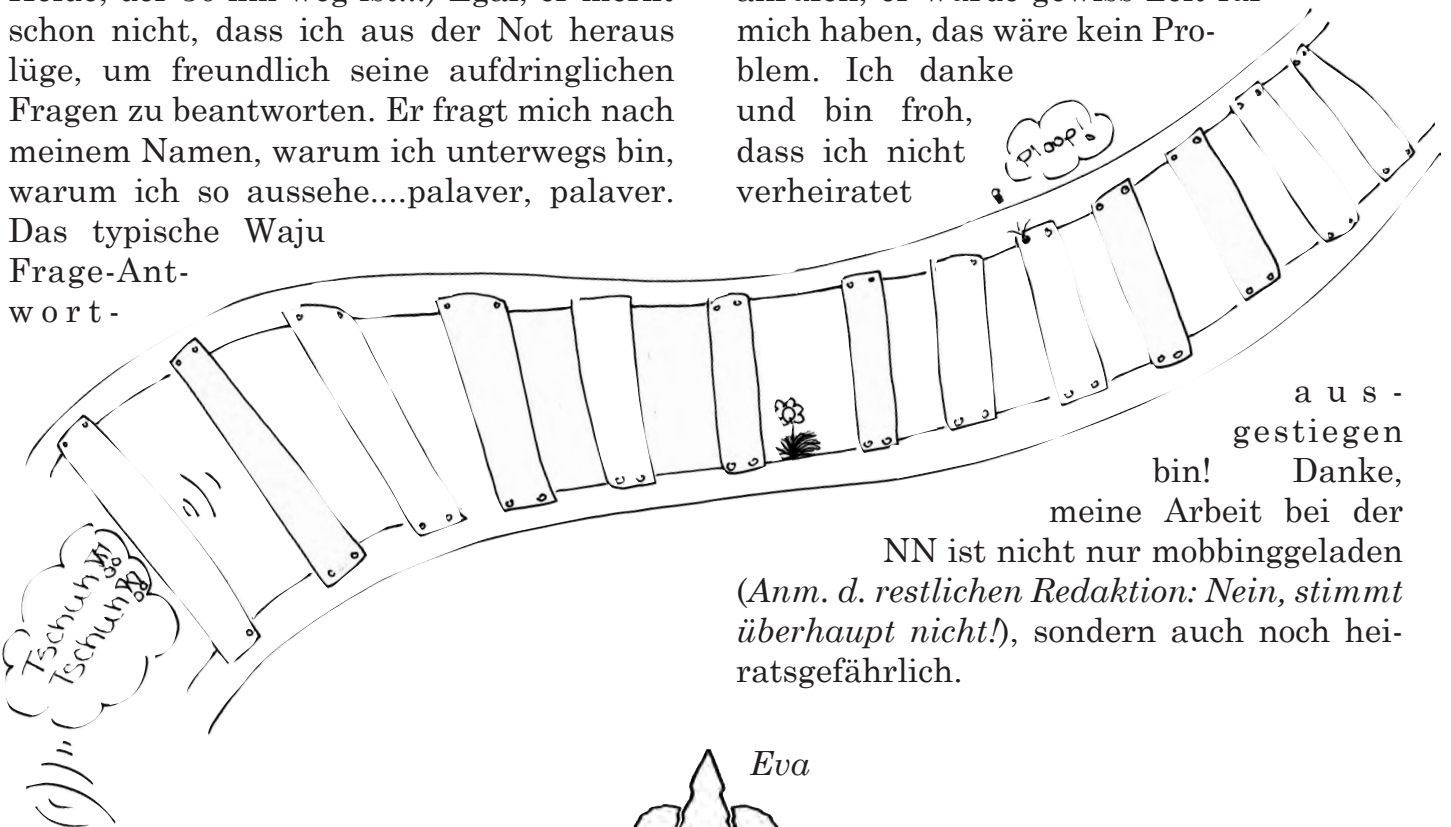
Ich muss es einfach schreiben! Allen Gruppenkindern als Lehre! Nie einem Fremden zu viel erzählen. Warum? Deswegen: Freitag, 21.17 Uhr, ich betrete den Zug nach Neumünster, setze mich auf einen Vierer, weil mein Tramper fünf Plätze braucht und bemerke ohne viel Aufsehen, dass der Vierer neben mir mit einer Tasche belegt ist. Ist ja nichts besondere, denke ich bei mir.

Aber, aber, ich wäre ja nicht Eva, *würde da jetzt nicht noch was passieren. Ein Mann*, Ende 20, Anfang 30, setzt sich. Ich stehe auf und hänge meine Jacke weg, als hinter mir mit südländischem Akzent gefragt wird, wie viel in meinen Tramper denn noch so passt. Typischer Smalltalk denke ich, klare Standard Antworten runter gespult. Kennt man als Waldläufer, oder? Bei der Frage, wo ich herkomme, lüge ich stets bei Fremden die selbe Antwort, Heide. - Wo genau? - Bedrängt, wie ein Tier in der Falle, gebe ich zu, dass es ein Nebenörtchen ist, das man nicht kennt. (Klar, Marne ein Nebenort von Heide, der 30 km weg ist...) Egal, er merkt schon nicht, dass ich aus der Not heraus lüge, um freundlich seine aufdringlichen Fragen zu beantworten. Er fragt mich nach meinem Namen, warum ich unterwegs bin, warum ich so aussehe....palaver, palaver. Das typische Waju

Frage-Ant-
wort -

quiz (Ist nicht so, dass ich das nervig oder schlimm finde!)

Dann wendet sich das Gespräch zu Frau, Heirat, Kindern hin und er berichtet darüber, dass er armenischer Kampfsportmeister ist und seit vier Monaten in Deutschland wohnt - langsam frage ich mich, worauf er hinaus will - als plötzlich ein Kommentar über meinen Körper kommt?! „Du hast eine sehr schöne Körper.“ *Nervös lächelnd danke ich und schlucke. Er sucht offensichtlich nach einer Frau – eindeutig heiratsfähig. ABER DOCH NICHT SO ETWAS WIE MICH?! „Krieg ich dein Handynummer?“* Na klar, Adresse, Nachname, und 90-60-90. Du kriegst alles! Komm ich schreib dir gleich einen ganzen Lebenslauf! Das merke sich nun jede Frau! ICH nehme partout die Handynummer mit! Also her damit, du Kampfsport-Gott! Handynummer eingetippt! Dann muss er endlich aussteigen und gibt mir zum Schluss, eindringlich zweimal die Hand und bemerkt ich könnte jederzeit anrufen, er würde gewiss Zeit für mich haben, das wäre kein Problem. Ich danke und bin froh, dass ich nicht verheiratet



Unser neuer Landesschatzmeister

Hey ihr Lieben,
seit dem 1. Januar 2012 bin ich nun eurer Landesschatzmeister. Doch ich bin nicht erst seit diesem Tage in der Waldjugend aktiv. Viele werden mich wahrscheinlich schon kennen.

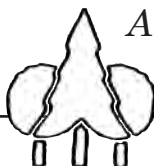
Anfangen hat meine Waldjugendzeit in Hütten. Mit 11 bin ich in die Hornissenhorte gekommen, dort wahrlich groß geworden bis ich mit 14 die Gruppenleitung übernommen habe. Von da an habe ich mich immer weiter in die Welt hinaus gewagt. Nach einigen Großfahrten nach Schweden, Frankreich oder auch Deutschland, der Teilnahme am Gruppenleiterlehrgang und schon vier Offenen Lagern fühle ich mich nun bereit, auch in der Landesleitung aktiv zu sein. Ich hoffe sehr, mit viel Spaß an der Arbeit etwas in der Waldjugend bewegen zu können, das ein oder andere Lager zu planen, aber auch jedem Gruppenleiter mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ansonsten spiele ich in meiner Freizeit noch Handball und Volleyball, tanze leidenschaftlich und schreibe an den Nordnachrichten mit. Ich gehe in die 12. Klasse und bin immer voller Motivation (natürlich mehr für die Waldjugend als für die Schule ;-)).

Viele liebe Grüße,
euer Düro



Anm. d. Red.: Falls euch das obige nicht ausreicht, Düro zu erkennen: er ist meistens der, der wie ein Tier arbeitet, versucht, sich um alles Mögliche zu kümmern, oder wenn es mal wieder darum geht, das Unmögliche möglich zu machen - dann habt ihr ihn wohl schon einmal gesehen ;)



Anm. d. Red. zu Anm. d. Red.: „Ahh, Suuuuperman!“

Unser neuer Landespressereferent

Hallo liebe Waldläufer,
da ich Anfang diesen Jahres das Amt des Landespressereferenten übernommen habe, möchte ich mich doch noch einmal vorstellen.

Ich heiße Joachim und bin seit 8 Jahren bei der Waldjugend mit dabei. Angefangen hat es wie bei Düro mit der wiedergegründeten Hornissenhorte Hütten, nachdem ich am Offenen Lager 2004 teilgenommen hatte. Auch ich wirkte dann in der Gruppenleitung als Stellfix mit und kam etwas in der Welt herum, z.B. zu zwei Bundeslagern, Schwedengroßfahrt und auch mit der „Hüttener Reisegruppe“ zum immer wieder besuchenswerten Bundesforsteinsatz auf der Burg Ludwigstein.

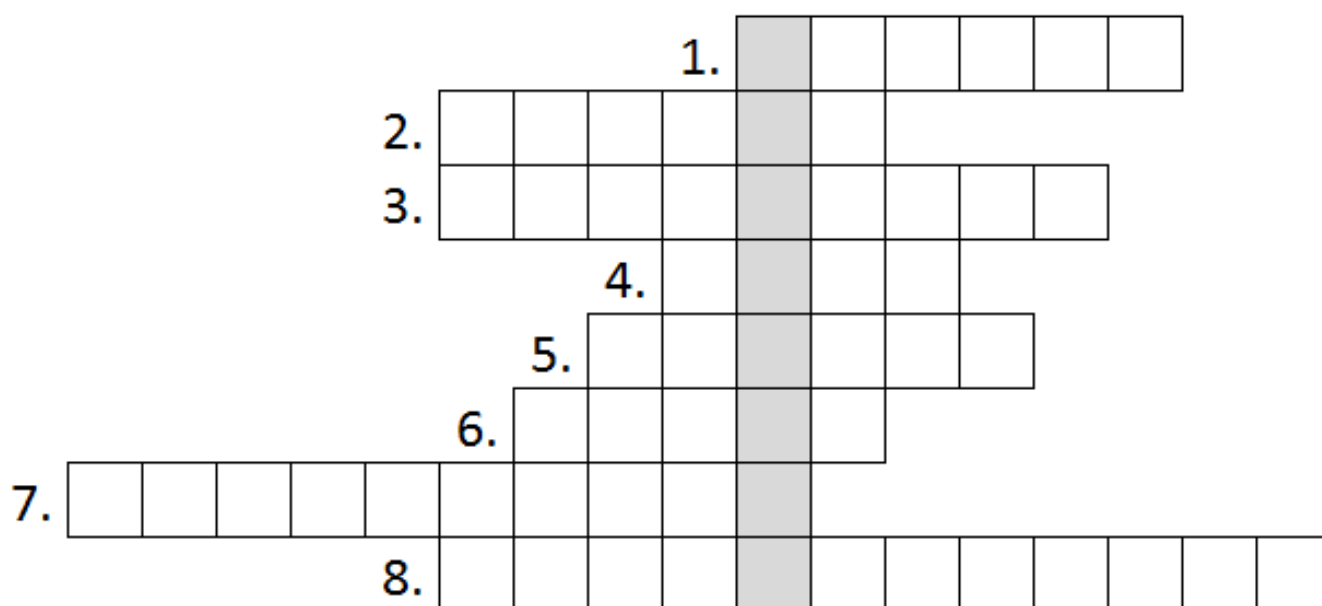
Die Stärke der Waldjugend sehe ich besonders in der guten, vielseitigen Gemeinschaft. Und damit auch noch viele weitere Pimpfe die guten Erfahrungen, die ich in der Waldjugend gemacht habe, erleben können, möchte ich mich in der Landesleitung engagieren.

Wenn ich mal nicht bei der Waldjugend bin, widme ich mich der Musik, z.B. mit Bass oder ich arbeite daran, mein Abitur nächstes Jahr in den Händen halten zu können.

Vielleicht sieht man sich ja auf einem Lager demnächst, ansonsten wünsche ich euch in euren Horten ein paar schöne Frühlings-Gruppenstunden!

Horrido,
Joachim

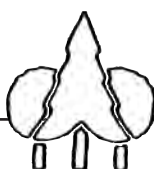




1. Schaufeln, die nicht zum Graben da sind.
2. Trägt das Wappen der Horte
3. Anderes Wort für Motorsäge
4. Wo die Gruppenstunde nicht Gruppenstunde heißt
5. Taschenlampe im Waldjugend-Slang
6. Nach einem Lager ist meistens der Partner verschwunden
7. Wenn sich Schwarzkroten paaren
8. Spur des Wissens im Walde

Lösungswort gefunden? Für die richtige erste Einsendung an
nn@waldjugend-nord.de (oder postalisch)
gibt es 200 g echte Marabou-Schokolade - also schnell sein!

Die Redaktion



Schatzsuche 2012

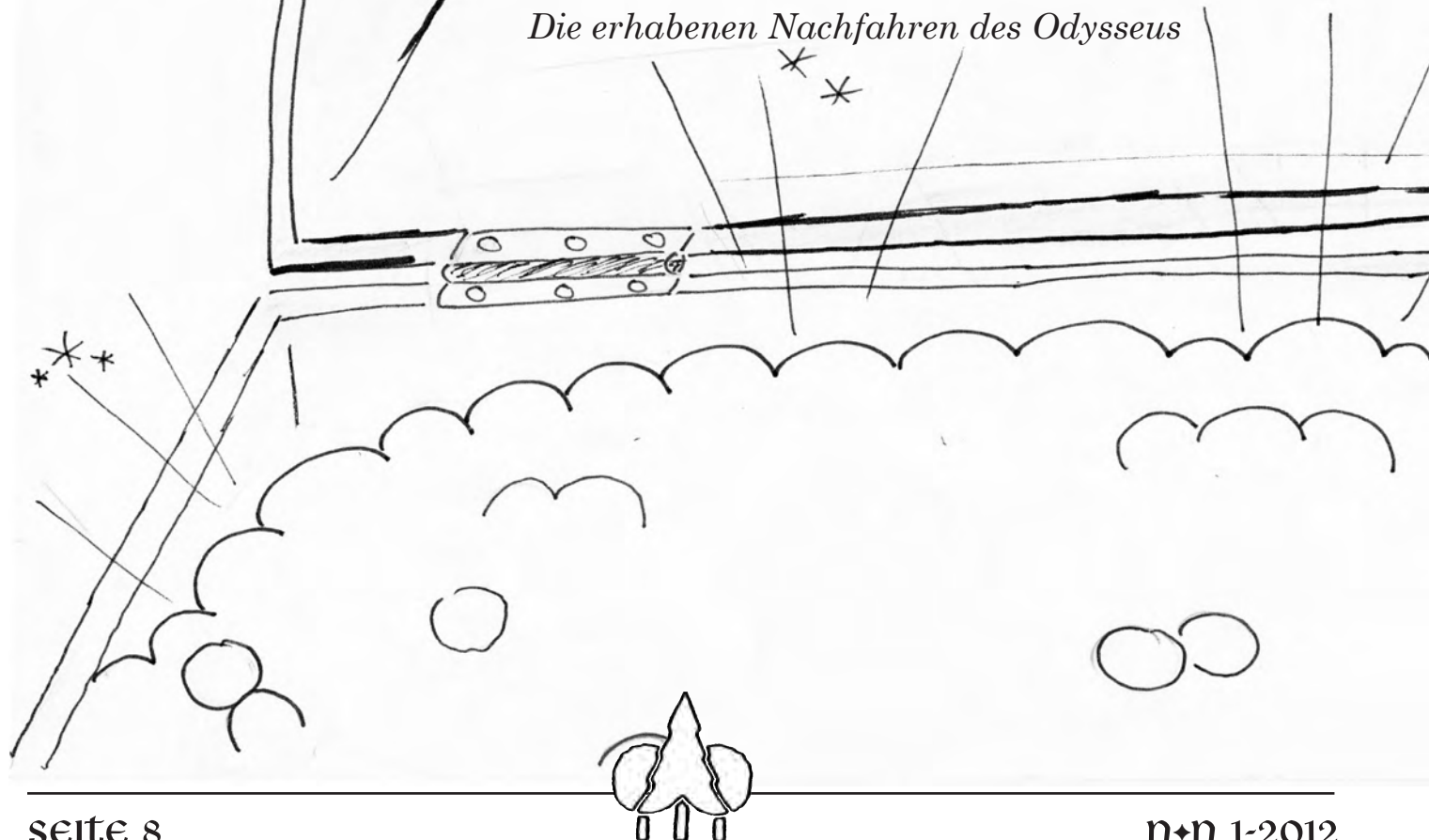
Jasas, liebe Waldläufer!

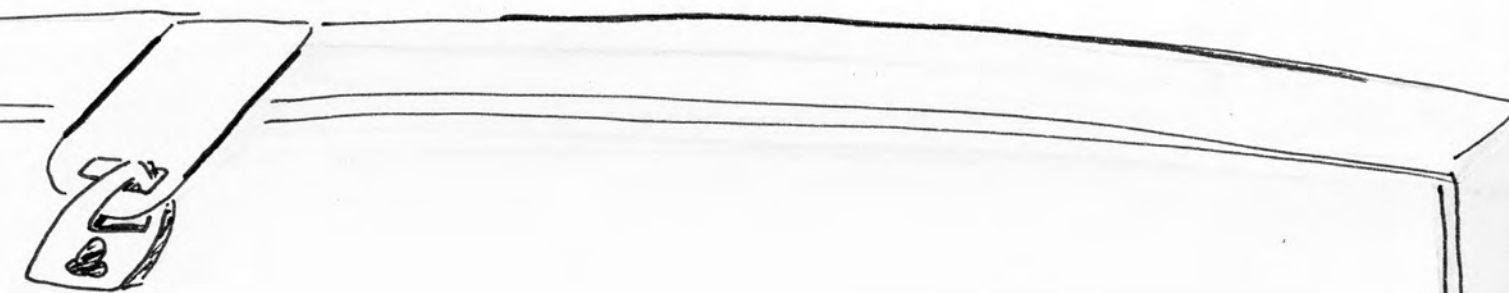
Wir, die Nachfahren des großen Odysseus, haben nachvollziehen können.

Odysseus fand zwar seine Liebe, doch die große Wir, seine ehrenhaften Nachfahren, möchten un alles tun, um die heren Recken und Krieger des verheißen, ist es nur möglich, dass eure Recken Natürlich spricht nichts dagegen, dass sich auch

Alle diejenigen, die den Mut und die Aufopferung Schatz des Odysseus zu finden, werden gebeten, un uns zu schicken (an odysseus@mailueberfall.de)

*Jasu!
Die erhabenen Nachfahren des Odysseus*



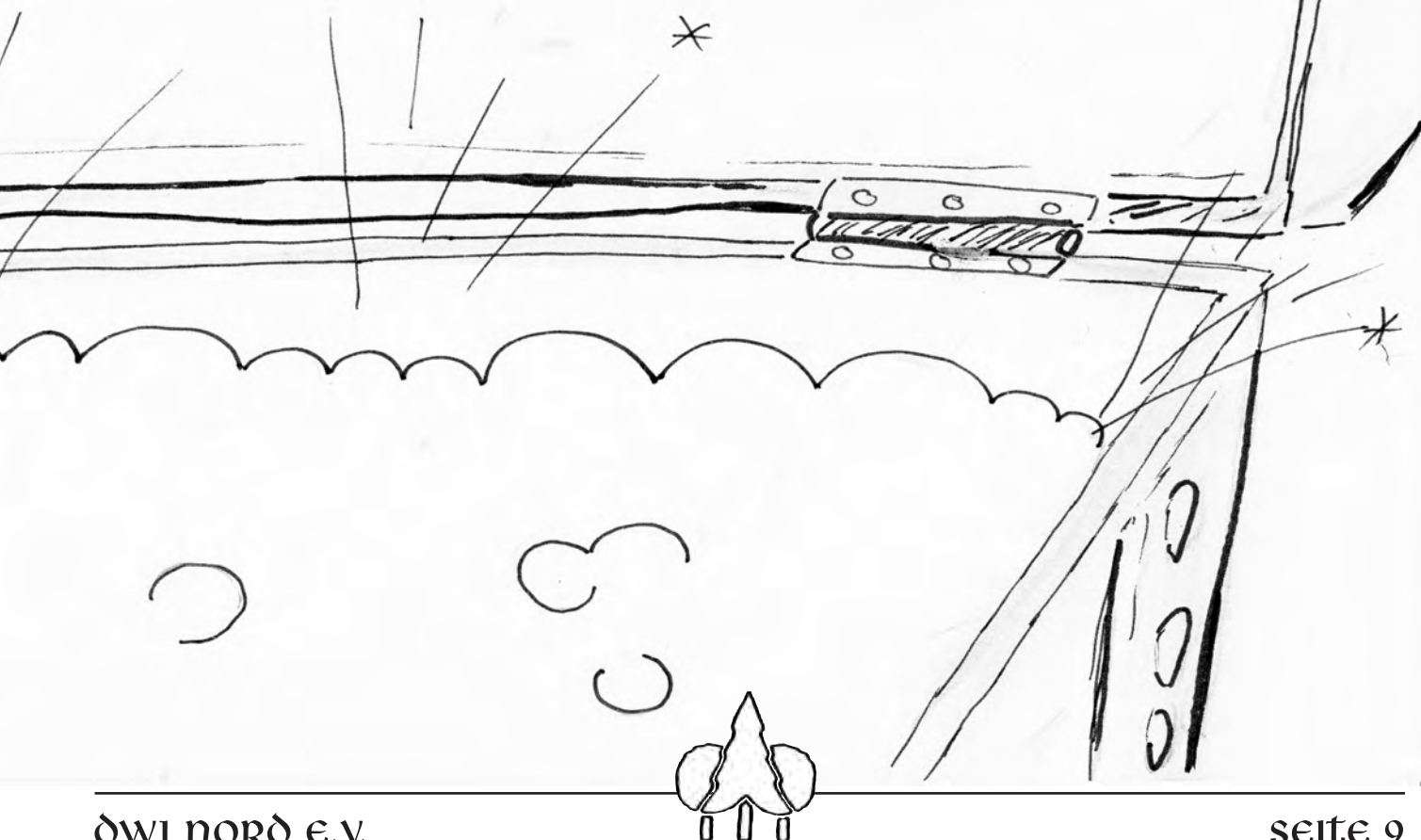


nach langem Suchen die Wege während Irrfahrt unseres großen Vorfahren

an Schätze blieben ihm trotz seiner Odyssee verborgen.

Wir nun mit der Hilfe der Norder auf den letzten Teil der Suche wagen. Wir werden
das Land zur Suche zu ermuntern und zu unterstützen. Wie die Götter uns
und Krieger in Gruppen zu 5 Personen an dem Abenteuer teilhaben können.
Wir mehrere Gruppen der Krieger eines Stammes auf die Suche begeben.

Wir aufbringen, sich uns bei der Suche anzuschließen und den sagenumwobenen
angehend, jedoch spätestens bis zum 24. April, ihren Boten mit Nachricht an



„Know your ~~enemy~~ neighbour“

Sagt, wisst ihr eigentlich, wer oder was euer nächster Nachbar in Nord ist? Habt ihr euch schon einmal die Frage gestellt, was macht er oder sie eigentlich? Oder? Werdet ihr eventuell sogar beobachtet? Ganz nach den weisen Worten von Sunzi: Know your ~~enemy~~...neighbour! Jetzt eine neue Kolumne – eine, in der sich Horden selbst vorstellen. Anfangen tun wir bei der Wolfshorde Lübeck, die das wunderbare Glück hatte, durch das Los bestimmt, die ersten sein zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch - und hier ist eine nur euch gewidmete Seite, in die wir unsere Mühen und unseren Schweiß fließen ließen. Wir hoffen, die Wolfshorde Lübeck freut sich über diesen Steckbrief. Wir denken, Einwände wird es wohl kaum geben ;-)

Horrido,
Die Redaktion

Ps: Falls doch dürft ihr euch natürlich gern die Mühe machen und euch selbst vorstellen (und besitzt dann auch das Privileg, die nächste Horde auswählen zu dürfen, die sich vorstellen ~~muss~~ darf) :)

Name: Wolf

Familie: Candinea

Geburtstag: 19. Juli 1957

Alter: 47

Mutter: Karen

Wohnhaft: Wolfsburg

Farbe: Wolfsgrau (das Pink der Wölfe)

Gewicht: 80 kg

Länge: 1,60 m

Hobbies: ~~Rudel~~ Teamsportarten

Lieblingssessen: egal, Hauptsache bluuuuutig!!!

Lieblingswaldläufer: Frank ~~Wolfer~~ Walther

Lieblingslied: Steppenwolf – “Born to be wild”

Lieblingsfilm: Der mit dem Wolf tanzt.

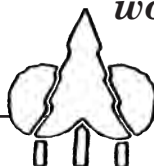
Lieblingssänger: Wolfgang Petri

Lieblingstier: Werwolf

Lieblingswitz: Welcher Wolf hat kein Fell? Der Fleischwolf

Was ich mal werden will, wenn ich groß bin: Leitwolf

Was ich schon immer mal sagen wollte: Ouuuhhh!



Adventstreffen beim Wandervogel Deutscher Bund (WVDB) in Hamburg

„Advent“... Das Wort kommt aus dem Lateinischen. „Advenire“ bedeutet so viel wie „ankommen, eintreffen“. Und tatsächlich, es trafen einige ein, und zwar in Hamburg, um dort im Vereinsheim des Hamburger WVDBs vom 9. bis zum 11. Dezember deren Adventstreffen (oder auch „Eintreffstreffen“?) zu begehen.

Wir von der Damhirschhorte Flensburg, genauer gesagt Pelle, Lukas, Bibo, Dino, Elias, Krissi, Kjell, Rike und ich, waren auch mit dabei.

Nachdem unsere Gruppe erst relativ spät losgefahren war (Pelle wurde von etwas aufgehalten, das man in Fachkreisen „Arbeit“ nennt) und ich in Rendsburg in den Zug zugestiegen

war, offenbarte sich mir gleich anfangs eine echt witzige Überraschung: Ein Fahrradabteil gefüllt mit unseren Kleenen und jeder von ihnen hatte ein grünes Barett auf dem Kopf mit aufgenähtem Damhirsch. Es war quasi alles grün. Nach meiner ersten Verwunderung über diese doch recht un-norder Sitte wurde ich dann auch mit einem solchen ausgestattet. Die Jungs trugen es jedenfalls das ganze Wochenende mit Begeisterung. Vielen Dank an dich, Christiane!

Wir trafen etwa zur 22. Stunde des Tages in Hamburg Kiwittsmoor beim WVDB HH ein und wurden herzlich empfangen durch Hamburger, Gehrdenner und einem Bremer



Wandervogel. Dann gab es Essen und Singerei in der Jurte. Geschlafen haben wir Flensburger dann zusammen mit zwei Wandervögeln draußen (wer schläft denn schon drinnen?!), was mit morgendlichem Schneefall belohnt wurde (endlich Schnee!!!). Wer von den Lesern die Flensburger Pimpfe kennt, wird erahnen, dass diese um gefühlt 5 Uhr morgens unfassbar aktiv wurden (ich könnt euch manchmal *****!!!) und die erste Schneeballschlacht nicht lang auf sich warten ließ. Platschnasse Klamotten wurden zu einem Lei(t/d?) faden unseres Wochenendes.

Jeder Morgen wird bei den Wandervögeln mit einer stillen Morgenrunde begonnen. Sie sind sowieso viel ruhiger und besinnlicher als wir Waldläufer. Auch das Essen wird mit einem Moment der Stille und Händehalten der Nachbarn begonnen. Was besser ist, bleibt der persönlichen Meinung überlassen.

Über den Samstag haben alle neben dem „Toben mit Robert“ auch Laternen mit Quonn gebastelt, mit welchen wir abends durch einen verschneiten anliegenden Park gelaufen sind. Abends wurde dann beim Schrott-Julklapp um die besten Gräuelchen gefochten. Da gingen Dinge wie ein Tokio-Hotel-Puzzle, kitschige Deko, eine Kotztüte, ein Marmeladenspiel-Clown aber auch eine Popcornmaschine, ein tolles Buch, ein unlösbares Ball-im-Glas-Spiel und eine Sternenuhr

umher. Wir stellten fest, dass sich all das prima auf jedem WG-Klo machen würde.

Nach einem wunderschönen Wochenende verabschiedeten wir uns dann am Sonntagmittag voneinander und fuhren spielend, singend und dösend zusammen mit Duba gen Heimat.

Vielen Dank an Sheeban, Quonn, Manjana, Duba, Kaisé, Robert, Tulyö, Kim, Max, Michel, Turina, Daniel und Zânemo dafür, dass ihr uns ein so schönes Wochenende bereitet habt!

Malle

Damhirschhorte Flensburg



Forsteinsatzlager in Hütten - Dezember 2012

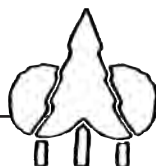
Schon zu Beginn des Gruppennachmittags ging es los, die Presse war da und der erste Forsteinsatz war vorbereitet. Es war ein Bachdurchlauf, der für Fische und andere kleine Wassertierchen durchgängig gemacht werden sollte. Dafür mussten die großen schweren Betonrohre ganze 30cm tiefer eingebracht werden als zuvor. Nach einem gelungenen Pressefoto hatten wir die Arbeiten jedoch wieder eingestellt, da es für uns unter diesen Bedingungen zu nass, zu dunkel und zu schwer war. Als die anderen Teilnehmer dann allmählich gegen Abend eintrudelten, gab es ein kurzes Abendessen und es ging gleich weiter mit einer Kennenlernrunde. Nach einer erfolgreichen Runde „Ich packe meinen Koffer mit Name“ war es spät geworden und es ging ins Bett, da es am nächsten Morgen schon früh mit dem wesentlichen Forsteinsatz losgehen sollte.

Um 7 Uhr klingelte dann auch der Wecker, schnell ging es ans Frühstück und dann auf mit dem Trecker in den Wald. In der Neuaufforstung angekommen rüsteten sich die Waldläufer dann in Dreier-Teams mit Sägen, Astscheren und Handschuhen aus und auf rücken der Neuaufforstung

zu Leibe. Dort sollten wir die vom Patenförster markierten Bäume fällen. Das Ganze sollte als Läuterung den jungen Wald ausdünnen, damit die qualitativ hochwertigen Bäume mehr Licht und Platz zum Wachsen haben. Nach einer Stärkung durch geschmierte Brote von der Küche, einsetzendem Schneefall und kalten Füßen setzten wir zur Heimfahrt an. Zum Glück waren die Öfen gut eingheizt, so dass die fast erfrorenen Füße auch schnell wieder auftauten. Als wir das Abendessen zu uns genommen hatten, machten sich die Teilnehmer in kleinen Gruppen fertig zur Nachtwanderung. Um 20:00 ging es los und kurze Zeit später waren auch schon die ersten Gruppen am Ziel. Einige mussten noch wieder eingefangen werden, da sie sich komplett verpeilt hatten - jedoch kamen schließlich alle müde und zufrieden wieder in der Hütte an. Noch eine kleine Singerrunde und schon fielen die Augen zu.

Am Sonntag wurde die Hütte noch geputzt und dann ging es für alle nach Hause. Es war ein echt schöner Forsteinsatz, der dieses Jahr bestimmt noch einmal wiederholt wird.

Düro



Erste-Hilfe-Seminar

Am Freitag, den 20.01.2012, trudelten während des frühen Abends viele nette und liebe Menschen in unserem Landeszentrum ein, um ein schönes Wochenende mit ihren Freunden zu verbringen.

Doch waren wir ja nicht nur zum schnacken und tratschen da, sondern wollten ja auch etwas neues lernen, oder altes auffrischen, damit wir nicht nur noch dumm daneben stehen, sondern auch helfen können, wenn mal doch was los ist.

Nach dem Essen, als dann auch alle eingetrudelt waren, machten wir eine kleine "Kennenlernrunde" unter der Leitung von Alex. Und wir hatten definitiv viel Spaß dabei, auch wenn das Spiel etwas zweckentfremdet wurde, was die meisten von uns aber nicht weiter störte.

Und so ließen wir den restlichen Abend noch ruhig ausklingen, damit wir dann am nächsten Morgen auch fit bei der Sache waren.

Am Samstagmorgen wurden wir von Simon aufgeweckt und bemerkten, dass es über Nacht geschneit hatte.

Und nach dem Frühstück ging es auch gleich mit einer klitzekleinen Verspätung los. Es waren alle ziemlich überrascht, als der Dozent ankam, da wir einen grimmigen, strengen, alten Mann erwarteten, der uns knallhart abfragt. Jedoch konnten wir nach den ersten Worten aufatmen, denn der Stefan ist echt duftend drauf!

Wir fühlten uns in seiner Gegenwart sofort pudelwohl, und hatten viel Spaß zu lernen. Als es dann aber zu den praktischen Sachen kam, hatten wir dann doch Angst etwas falsch zu machen, aber nachdem wir einander erfolgreich in die stabile Seitenlage gebracht haben und die Puppe Anna reanimiert haben, viel uns ein Stein vom Herzen, da es alles doch nicht so schwer war, wie gedacht! Und jeder von uns hat es geschafft, Anna wieder unter die Lebenden zu holen.



Nach dem Stefan uns verließ, zufrieden mit unseren Künsten, bauten die





gelangweilten Jungs im Schlafrum eine Hängematte aus Matten und Seilen.

Dann spielten wir Verstecken im Dunkeln, was bei den Suchern mehr oder weniger gut geklappt hat, aber manche mit dem Besen in der Hand verzweifelten.

Nachdem wir alle wieder gefunden hatten, gab es eine schöne Singerunde und auch dieser Abend ging zu Ende.

Am Sonntagmorgen hatten wir uns schon an das morgendliche Singen von Simon gewöhnt, doch waren wir fast alle wach, als er kam. Nach einem leckeren Frühstück kam Stefan dann auch schon und packte als erstes ein Ölfäschchen aus, und ölte die quietschende Tür.

Danach setzten wir uns nicht wie gewohnt an den Tisch, sondern machten einen Stuhlkreis, wo er auch gleich in unsere müden Gesichter schaute.

Dann fingen wir an, uns gegenseitig zu verbinden, und kurz danach hatten wir alle eine schwere Kopfwunde, und schrecklich blutende Körperstellen.

Nach einem schönen Abschlussfoto mit vielen Verletzten, machte sich Stefan sich auf den Heimweg, und wir fingen an, unsere Sachen zu packen, und die Hütten blitzblank zu putzen.

Nach einer kurzen Abschlussrunde war ein schönes und lehrreiches Wochenende leider vorbei.

Horrido,

Alina (Hütten) und Julia (Burg)



Baum fällt! - Motorsägenseminar in Hütten

Es fing am Freitagabend an, die Seminarleiter Tarik und Bauer erschienen, und nach und nach trudelten alle Teilnehmer ein.

Der Theorieunterricht fing direkt im Anschluss an das Abendessen an, dass von der Küche Jacob und Finchen hergerichtet wurde. Die theoretische Einführung begann mit der Bedienung der Säge. Danach wurde über geeignete

verschiedenen Fällschnitte anhand von Folien besprochen und analysiert und danach war der Unterricht beendet.

Samstagmorgen ging es früh aus den Federn, und gleich nach dem Frühstück ab in den Wald.



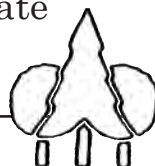
Wir teilten uns in eine Anfängergruppe und eine Fortgeschrittenengruppe auf.



Beierheblichen Minusgrad enging Tarik mit den „Fortgeschrittenen“ Bäume fällen, während Bauer mit der



Schutzkleidung gesprochen und das richtige Verhalten für die Sicherheit im Wald. Es wurden verschiedene Forstwerkzeuge und Arbeitsgeräte vorgestellt. Außerdem wurden die



Anfängergruppe ins Gehölz ging. Aufgetankt und losgelegt, fing man nach Begutachtung und Aufteilung der markierten Bäume an, den zugeteilten Baum vorzubereiten. Es sollte unter Aufsicht nach und nach gefällt werden, doch der erste Baum drehte sich in eine andere Baumkrone und so lernten wir auch den praktischen Einsatz von den Forstwerkzeugen kennen, mit denen man so etwas wieder ausbügelt. Nach jedem gefälltten Baum wurde der Schnitt besprochen. Tagsüber wurden wir natürlich mit den

Sonntag wurde noch die Pflege der Säge gezeigt und die letzten Fragen besprochen. Die Bescheinigungen wurden verteilt und damit war das Seminar beendet.

*Hajo
Kiebitzhorte Glücksburg*

Köstlichkeiten
aus der Küche
vor Ort im Wald
versorgt. Nach
getaner Arbeit fahren
wir wieder gen Heimat,
um den arbeitsreichen
Samstag gemütlich
ausklingen zulassen.
Abends wurde dann sehr
gut gegessen, viel geschnackt
und die gefrorenen Füße am Ofen
gewärmt.



Bastel-Tipp

Ein bisschen Kreativität zur Freundschaft gefälligst?

Ja dann lest doch einfach weiter ;-)

Jeder von euch kennt Freundschaftsbänder, doch habt ihr schon mal ein geflochtenes Lederband aus einem Stück hergestellt?

Ihr benötigt:

- Einen Lederstreifen 1,8 cm breit und 18 – 23 cm lang
- Ein Fahrtenmesser mit fester Klinge

- Ein Brett als Unterlage
- Eisenlineal oder etwas Vergleichbares
- Kugelschreiber
- Einen Knopf
- Nadel und Faden

Nun fangt ihr an, indem ihr den Lederstreifen vor euch auf das Brett legt, rechts und links einen Streifen von 2,5 cm durch einen Querstrich markiert.

Abb.

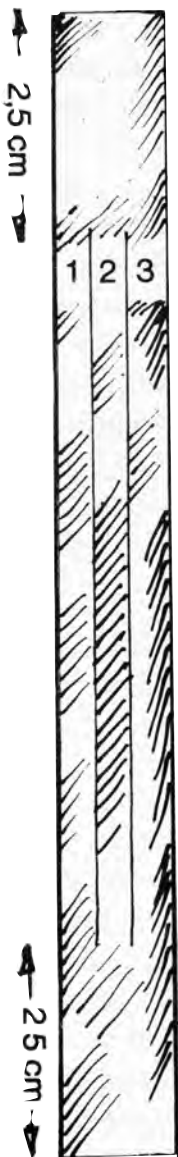


Abb. 2

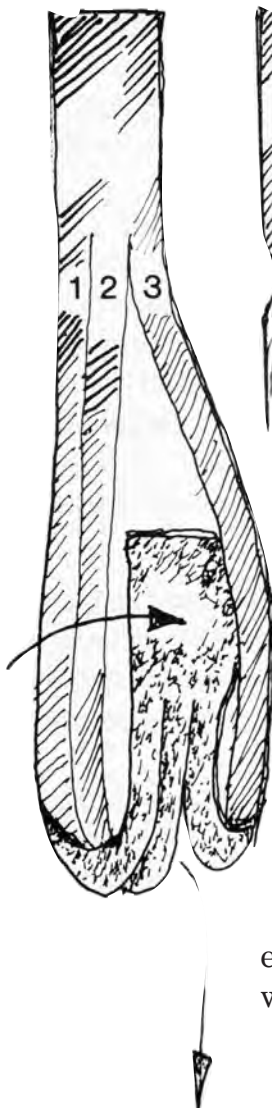


Abb. 3



Abb 4



Jetzt teilt ihr den verbleibenden Streifen in drei gleichgroße Längsstreifen (siehe Bild). Dafür nehmt ihr das Lineal, legt es bündig 0,6 cm vom Rand entfernt auf den Lederstreifen und schneidet mit eurem Messer am Lineal entlang. **WICHTIG:** die zuvor markierten Streifen am Rand dürfen nicht beschädigt werden. Am Querstrich ist also Schluss!! Danach wiederholt ihr das Ganze wieder nach 0,6 cm. Somit habt ihr den mittleren Bereich in drei gleichgroße Streifen aufgeteilt.

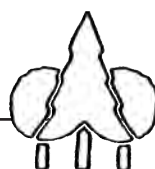
Anschließend kommen wir zum Flechten.

Dazu schaut doch bitte auf die Zeichnung ;)

Zum Schluss bringen wir noch den Knopf an. Markiert dazu mit dem Kugelschreiber jeweils die Mitte der beiden Endstreifen. Auf der einen Seite befestigt ihr nun mit Nadel und Faden den Knopf (möglichst fest). Auf der anderen Seite schneidet ihr längs den Lederstreifen in der Länge eures Knopfdurchmessers ein (darf auf keinen Fall zu lang sein, da euer Knopf dann wieder rausrutschen würde beim Tragen. Fertig!

Viel Spaß beim Basteln!

Düro



Von der grünen Insel...



Are you going to Scarborough Faire?
Parsley, sage, rosemary and thyme.
Remember me to one who lived there.
She once was a true love of mine.

Have her make me a cambric shirt
Parsley, sage, rosemary and thyme.
Without no seams, nor fine needle work.
Then she'll be a true love of mine.

Tell her to weave it in a sycamore wood lane.
Parsley, sage, rosemary and thyme
Gather it up in a basket of flowers
Then she'll be a true love of mine

Have her wash it in yonder dry well
Parsley, sage, rosemary and thyme
Where water ne'er sprung, nor drop of rain fell.
Then she'll be a true love of mine

Tell her to to find me an acre of land.
Parsley, sage, rosemary and thyme
Between the sea foam and over the sand.
Then she'll be a true love of mine

Plow the land with the horn of a lamb.
Parsley, sage, rosemary and thyme
Then sow some seeds from north of the dam.
Then she'll be a true love of mine

Have her reap it with a sickle of leather.
Parsley, sage, rosemary and thyme
Gather it up in a bunch of heather.
Then she'll be a true love of mine

If she tells me she can't, then I'll reply.
Parsley, sage, rosemary and thyme

Let me know, that at least she will try.
Then she'll be a true love of mine

Love imposes impossible tasks
Parsley, sage, rosemary and thyme
Though not more than any heart asks.
And I must know she's true love of mine

When thou has finished thy task.
Parsley, sage, rosemary and thyme
Come to me my hand for to ask.
For then you'll be a true love of mine

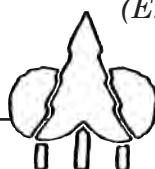
Tell her to dry it on yonder thorn,
Parsley, sage, rosemary, and thyme,
Which never bore blossom since Adam was born,
And then she'll be a true love of mine.

Ask her to do me this courtesy,
Parsely, sage, rosemary, and thyme,
And ask for a like favor from me,
And then she'll be a true love of mine.

Have you been to Scarborough Fair?
Parsley, sage, rosemary, and thyme,
Remember me from one who lives there,
For he once was a true love of mine.

When he has done and finished his work,
Parsley, sage, rosemary, and thyme,
Ask him to come for his cambric shirt,
For then he'll be a true love of mine.

(Englisches Volkslied, bekannt geworden vor allem durch die (verkürzte) Fassung von Simon & Garfunkel)



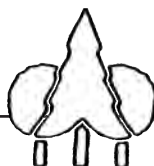


Die Perfektion des Waldläufers - der Waldmeister ;-)

Mit einem Strauß Waldmeister

Weiß und grün
ist mein Strauß,
hübsch bescheiden
sieht er aus.
Frisch vom Wald
kommt er herein.
Rieche nur,
er duftet fein!
Nimm! Vom Frühling
ist's ein Stück.
Er bringt dir, Mutter,
lauter Glück!

Josef Guggenmos



**Richtiger Name: Waldmeister
(Galium Odoratum)**

Sammelgut/Sammelzeit: Im April bis Juni, denn dann ist auch die Blütezeit, dieses grünlichen Freundes.

Standort: Krautreiche, schattige Wälder, meist Rotbuchen- oder andere Laubmischwälder, selten in Nadelforsten, gern in nährstoffreichen Böden.

Der „Sensei des Waldes“ wirkt leicht schweiß- und harntreibend. Er beruhigt das Gemüt milde und hilft jedem, der ein Leber- oder Gallenleid hat. Er gedeiht als grünes Kraut mit lanzettlich zugespitzten Blättern. Sein Haupt ist bedeckt mit weißen Blüten.

Vor ca. 1000 Jahren schon spürte man, dass der aromatisch erfrischende Geschmack super als Brausepulver für Pimpfe vertickt werden könnte. Jedoch gab es die Horrido-Brause & Co. kg. damals noch nicht, und so wurde sie ersteinmal einfach traditionell für die Maibrause verwendet.

Zudem hat man im Volksmund mit diesem Kraut Hexen vertrieben, indem man dem ganzen noch etwas Johanniskraut beimischte. Auch Düros/Kühen wurde es in Kombination mit Salz und Wasser verabreicht um dafür zu sorgen, dass er/sie wieder frisst/fressen.

Magenfahrplan:

Waldmeister wird unten am Strauch geschnitten, dann gewaschen und getrocknet. Das beste Aroma besitzt er wenn er leicht angetrocknet ist.

Tee:

Getrocknet oder frisch wird der Waldwichtel mit heißem Wasser aufgegossen, um dann für 5 min. zu ziehen. Aufgrund des Kumin nicht mehr als 2-3 Tassen am Tag.

Waldmeistersirup:

Man nehme

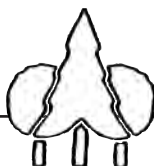
- 2 Liter Wasser
- 1300 g Zucker
- 4 Zitronen
- 1 Bund Waldmeister

Man koche das Wasser zusammen mit dem Zucker auf, bis sich dieser aufgelöst hat. Die Flüssigkeit abkühlen lassen, die Zitrone in Scheiben schneiden und dann mit dem Waldläufer, eh den Waldmeister vermengen (ist bestimmt auch grün, aber nicht lecker!). Das ganze zusammen in eine Schale tun und 5 Tage stehen lassen. Danach abseihen und in Flaschen füllen. Dann zur Post gehen und an folgende Adresse versenden:

Frau Kräuterhexe Feona Sadatustra
Am Bruch 13
Blocksberg 666

Also fleißig kochen - ich freue mich!

Bis nächstes mal und Prost!
Eure Kräuterhexe Feona



Liebe Norder, es wird ernst um eure Wimpel!

Gmork schickte uns wieder eine Mail mit folgenden Anhängen:

Betreff: Wimpel
 Von: „Peter P.“
 Datum: 09.01.2012 20:20
 An: gmork@unterderbruecke.de

Hallo Gmork

ich finde, dass der Wimpel von den Igels geklaut werden muss,
 weil sie keine Igels sein sollten, sondern Stinktiere!

horrido,
 Peter

PS.:
 Gmork, wollen wir Freunde sein? Bitte kreuze an:
☒ ja
☐ nein
☐ vielleicht
 und ☒ ich mag Toastbrot

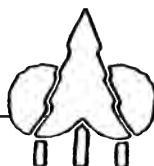
Gmork Gmork Gmork
 Gmork wählen das Brot
 doch ist das schon per Aufgebot
 seid ihr etwa schon in Not?
 Gmork lecht sich gerade tot
 Gmork Gmork Gmork

Wir glauben, er meint es ernst, und um eure Wimpel zu schützen, schreibt Gmork schnell eine Mail, in der ihr Gmork einfach eine andere Horte zum Ziel vorschlagt. Natürlich veröffentlichen wir eure Mails nur anonym (falls Gmork sie uns weiterleitet), sodass ihr keine Angst haben müsst, dass man euch erkennt. Gmorks E-Mailadresse lautet:

gmork@unterderbruecke.de

Wir halten euch auf dem Laufenden,
 sobald wir was neues hören!

Die Redaktion



„Nur, weil ich Single bin,
heißt das noch lange nicht.
das ich Stinken darf.“

*Eva, am späten Freitag Abend,
und nach einer langen Zugfahrt*



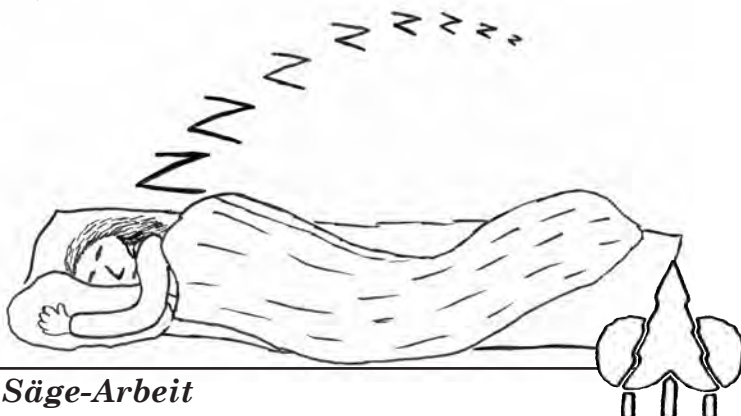


Tiefengeistige Arbeit

Auch, wenn es vielleicht nicht so aussieht - aber ohne Pelle mußtten wir diesmal richtig reinhauen, um die NN fertig zu bekommen :)



Mausschubs-Arbeit



Säge-Arbeit

Redaktionsschluss
nordnachrichten 2-2012
ist am 06.06.2012